

durchBLICK

STEP BY STEP

BADEZIMMER



durchBLICK

STEP BY STEP

BADEZIMMER



Sopro

feinste Bauchemie

Impressum

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 42 01 52
65102 Wiesbaden
Telefon 0611 1707-0
Telefax 0611 1707-250
E-Mail hauptverwaltung@sopro.com

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Insbesondere stellen diese Produktbeschreibungen keine Beschaffensvereinbarungen oder Garantien dar, soweit dies nicht ausnahmsweise beim Kauf des beschriebenen Produktes ausdrücklich anders vereinbart wird. Aus den Produktbeschreibungen können keine Ansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

© Copyright 2015 by Sopro Bauchemie GmbH

Die Verwendung der Texte, Bilder und Zeichnungen, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung der Sopro Bauchemie GmbH unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen, Übersetzungen, sonstige Bearbeitungen und die öffentliche Verbreitung, und zwar jeweils auch mit elektronischen Systemen. Sopro behält sich vor, gegen unberechtigte Verwendungen gerichtlich, gegebenenfalls auch strafrechtlich, vorzugehen.

1	8
Untergründe vorbereiten	
Grundierung GD 749 HaftPrimer 5 HPS 673 MultiGrund MGR 637 Epoxi-Grundierung EPG 522	
2	10
Porenbetonsteine setzen	
Fliesen- und DämmplattenKleber FDK 606	
3	14
Wandflächen verputzen/ausgleichen	
RAP 2® Renovier- & AusgleichsPutz 434 RAM 3® Renovier- & AusgleichsMörtel 454 ReparaturSpachtel RS 462	
4	18
Bodenfläche vorbereiten	
Rapidur® FließEstrich FE 678 EpoxiMörtel EE 771 FS 15® plus FließSpachtel 15 plus 550	
5	24
Entkopplung und Trittschalldämmung	
EXKURS	
FliesenDämmPlatte FDP 558 TrittschallDämmPlatte TDP 565 Trittschall- und EntkopplungsBahn TEB 664	
6	26
Abdichten	
FlächenDicht flexibel FDF 525/527 TurboDichtSchlämme 2-K TDS 823 AEB® Abdichtungs- und EntkopplungsBahn 640	
7	32
Fliesenverlegung	
Sopro's No.1 400 FKM® XL 444 FKM® Silver 600	
8	40
Verkleiden der Badewanne	
9	42
Verfugen	
DF 10® DesignFuge Flex Topas® DesignFugenEpoxi SanitärSilicon	
10	50
Reinigen, Imprägnieren und Pflegen	

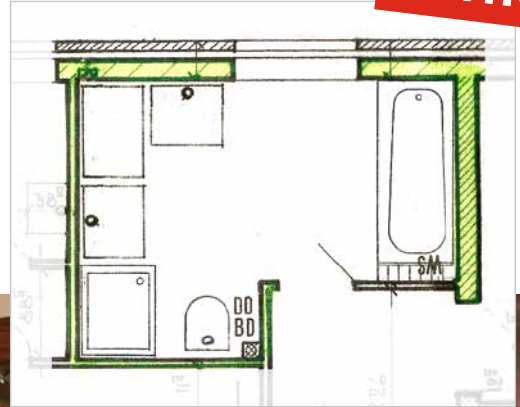
Die aufgeführten Produkte sind eine Auswahl des Sopro-Sortimentes.
Fragen Sie Ihren Fachhändler nach dem Gesamtprogramm.
Das Gesamtprogramm finden Sie immer aktuell unter www.sopro.com.

Sopro durchBLICK

ist die Dokumentation eines realen Objektes – Step-by-Step zum neuen Badezimmer.

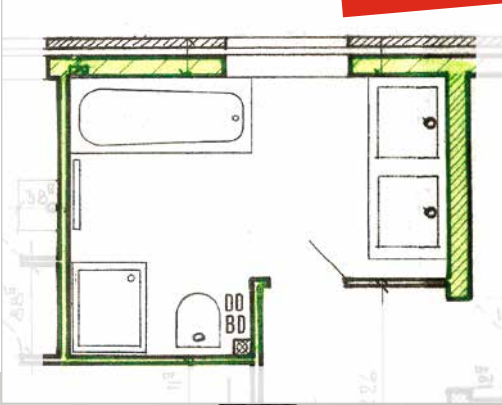
Moderne Sanitärteile, ein hochwertiger Fliesenbelag in harmonischen Farben und Formaten, Lichtakzente und Glasmosaik als gestalterische Elemente prägen das Bild im neuen Wellness-Bad. Die ehemalige Duschtasse ist einer bodengleichen Dusche gewichen, die den Raum offener und großzügiger wirken lässt und so auch eine Neuaufteilung zur besseren Nutzbarkeit des Raumes und der Lichtsituation zulässt.

vorher



Komfort, Behaglichkeit, Design. Das Badezimmer von heute wird immer mehr zum Wohnraum, zu einem Ort der Entspannung und Erholung. Neben der reinen Funktionalität gewinnen daher gestalterische Aspekte zunehmend an Bedeutung. Die Keramik als klassischer Belagsbaustoff im Badezimmer bietet hier unzählige Möglichkeiten – von schlicht bis verspielt, von klassisch bis ausgefallen. Über die unterschiedlichen Formate und Farben lässt sich nicht nur der persönliche Geschmack verwirklichen, sondern auch die Wirkung eines Raums maßgeblich beeinflussen. Ferner bilden Farben und Licht entscheidende Gestaltungselemente.

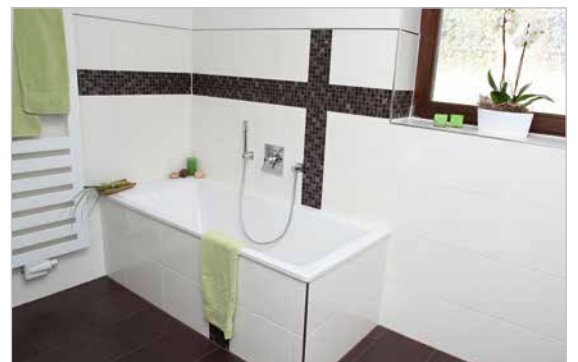
nachher



Aber auch Aspekte wie eine Fußbodenheizung tragen gerade im Barfußbereich zu einer behaglichen Atmosphäre bei. Neben der Wohnlichkeit sollten aber auch funktionelle Aspekte nicht aus dem Blickfeld geraten. So bieten moderne Materialien zusätzliche Vorteile – beispielsweise im Hinblick auf Rutsicherheit oder Sauberkeit und Hygiene durch spezielle schmutzabweisende Oberflächen.



Einen weiteren Trend in der Renovierung stellt die altersgerechte, barrierefreie Raumgestaltung dar – schließlich soll das neue Badezimmer in der Regel für einige Jahre Bestand haben. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei häufig auf dem Duschbereich. Die moderne Variante der Dusche ist ebenerdig und wirkt somit nicht nur offen, sondern ist auch leicht zu betreten und zu reinigen.



1

Untergründe vorbereiten

Bevor mit den eigentlichen Arbeiten begonnen werden kann, sind zunächst einige vorbereitende Maßnahmen zu treffen. Neben dem Abstellen von Wasser und Strom sowie der Demontage von Altinstallationen sollte ein besonderes Augenmerk auf die Beurteilung und Vorbereitung des Untergrundes gelegt werden.

Für die nachfolgende Fliesenverlegung muss der Untergrund grundsätzlich ebenflächig, fest, tragfähig, trocken und frei von haftungsmindernden Stoffen sein. **Putz- oder Spachtelschichten** dürfen nicht hohl liegen. Der Untergrund darf nicht mürbe sein, nicht absanden und keine Ausblühungen oder Trennschichten aufweisen. Darüber hinaus ist zu beurteilen, aus welchem Material alte Beschichtungen und Spachtelungen bestehen. Neu eingebrachte **Zementestriche** müssen mindestens 28 Tage alt und trocken sein. Die maximal zulässige Restfeuchte für Zementestriche (beheizt und unbeheizt) beträgt 2,0 CM-%, für **Calciumsulfateestriche** 0,5 CM-% (unbeheizt) und 0,3 CM-% (beheizt). Beheizte Zement- und Calciumsulfateestriche müssen vor der Belegung ein erfolgreiches Funktionsheizen erfahren haben. Alle Estriche sind ausreichend zu schleifen, abzusaugen und zu grundieren. **Holzuntergründe** müssen ausreichend stabil, fest, trocken, frei von Farbresten und ähnlichen haftungsmindernden Bestandteilen sein. Gegebenenfalls ist der Untergrund nachzuverschrauben. Zur Verbesserung des Haftverbundes ist der Untergrund grundsätzlich mit einer geeigneten Grundierung/ einem Haftvermittler vorzubereiten.

Grundierung GD 749

Kunstharz-Grundierung



- Schnell trocknend
- Für stark und unterschiedlich saugende Untergründe
- Für den nachfolgenden Auftrag von Spachtelmassen oder mineralischen Klebern
- Auf Fußbodenheizung

HaftPrimer S HPS 673

Spezialgrundierung auf Polymerdispersionsbasis



- Für dichte, glatte, nicht saugfähige Untergründe
- Für den nachfolgenden Auftrag von Spachtelmassen oder mineralischen Klebern
- Auf Fußbodenheizung

MultiGrund MGR 637/ Epoxi-Grundierung EPG 522

Ein- bzw. zweikomponentige Reaktionsharzgrundierungen



- Für feuchtigkeitsempfindliche Untergründe
- Für den nachfolgenden Auftrag von Spachtelmassen oder mineralischen Klebern
- Speziell für die Großformatverlegung
- Auf Fußbodenheizung



1

Sofern die Verlegung nicht auf dem bestehenden Fliesenbelag erfolgt, den Altbelag von Hand mit Hammer und Meißel ...



2

... oder maschinell mittels Bohrhammer und entsprechendem Meißel-Aufsatz abschlagen.



3

Lose Teile und Staubreste mit einem Besen entfernen.



4

Zur Vorbehandlung stark und unterschiedlich saugender Untergründe eignet sich Sopro Grundierung.



5

Die Grundierung mittels Rolle, Pinsel oder Quast auf den saugfähigen Untergrund (z. B. Mauerwerk) auftragen.



6

Auch saugfähige Bodenflächen (z. B. Zementestriche) werden mit Sopro Grundierung vorbehandelt.

2

Porenbetonsteine setzen

Im Rahmen von raumgestalterischen Maßnahmen wie z. B. dem Erstellen von Trennwänden, Ablagen oder Nischen, kommen aufgrund ihrer leichten und unkomplizierten Bearbeitbarkeit häufig Porenbetonsteine zum Einsatz. Zum Versetzen der Steine eignet sich beispielsweise Sopro Fliesen- und Dämmplattenkleber. Um eine optimale Anhaftung des Mörtels zu gewährleisten, müssen die Steine vor dem Versetzen frei von Staub und losen Teilen sein.

Der Mörtel ist grundsätzlich auf alle angrenzenden Wand- und Bodenflächen sowie die angrenzenden Steine aufzutragen. Nach dem Einsetzen werden die Steine festgeklopft und mittels Wasserwaage ausgerichtet.

Da Porenbeton ein sehr saugfähiger Baustoff ist, ist die fertige Fläche mit Sopro Grundierung zu behandeln. Sopro Grundierung reduziert das Saugvermögen, gleicht ungleichmäßiges Saugverhalten aus und schafft so einen optimalen Untergrund für nachfolgende Arbeiten. Vor dem Auftrag einer Verbundabdichtung müssen die Porenbetonsteine zusätzlich mit Fliesenkleber abspachtelt werden, um Blasenbildung zu vermeiden.

Fliesen- und Dämmplattenkleber FDK 606



- Zum Ansetzen und Verlegen von Keramik, Dämmplatten
- Zum Erstellen leichter Innentrennwände sowie zum Verkleiden von Badewannen
- Im Trocken- und Nassbereich
- Wand und Boden

INFOBOX Porenbeton/Porenbetonsteine

Porenbeton (früher auch Gasbeton genannt) gehört zur Gruppe der Leichtbetone. Der hohe Anteil an Luftporen macht den Porenbeton zu einem besonders leichten Baustoff, der dennoch über hohe Festigkeiten verfügt. Die relativ niedrige Rohdichte sorgt darüber hinaus für eine geringe Wärmeleitfähigkeit und so für einen guten Wärmeschutz. Aufgrund seiner Eigenschaften kann der Baustoff Porenbeton vielseitig eingesetzt werden. Für die hier gezeigten Mauerarbeiten sind Porenbetonsteine besonders geeignet, die es in unterschiedlichsten Formen und Abmessungen gibt und so universell und leicht zu verarbeiten sind. Da Porenbeton Feuchtigkeit stark aufnimmt, ist dieser durch einen Putz oder je nach Feuchtigkeitsbelastung mit einer geeigneten Abdichtung zu schützen.



1 Die abgemessene Wassermenge in einen Eimer vorgeben ...



2 ... Sopro Fliesen- und Dämmplattenkleber zugeben ...



3 ... und mittels Rührquirl knollenfrei anmischen. Nach der Reifezeit von 3–5 Minuten erneut durchmischen.



4 Mit der glatten Seite der Kelle zunächst unter Druck eine Kontaktschicht aufziehen ...



5 ... anschließend mit der Zahnung das Kammbett aufziehen.



6 Die Porenbetonsteine von Staub und losen Teilen befreien.



7

Auf die Rückseite des Steins eine Kontaktschicht aufziehen.



8

Den Stein in das vorbereitete Kleberbett einsetzen und durch Anklopfen justieren.



9

Die Ebenflächigkeit mittels Wasserwaage kontrollieren.



10

Den Kleber grundsätzlich auf alle angrenzenden Flächen (auch die Seiten) auftragen.



11

Um ungewollte Brüche zu vermeiden, die Steine im Verband setzen.



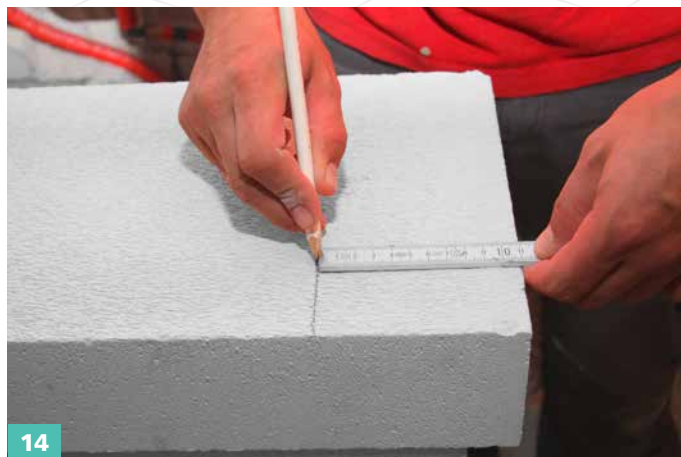
12

Die Ausrichtung der Steine in der Lot- und Waagerechten regelmäßig mittels Wasserwaage überprüfen.



13

Zum Zuschneiden von Steinen, den benötigten Zuschnitt zunächst genau ausmessen ...



14

... auf dem Stein anzeichnen ...



15

... und mit einer geeigneten Säge zuschneiden.



16

Fertige Verkleidung aus Porenbetonsteinen mit integrierten Anschlüssen für Sanitärteile.



17

Für nachfolgende Arbeiten die stark saugfähigen Porenbetonsteine mit Sopro Grundierung vorbehandeln.



18

Bei nachfolgendem Auftrag einer Verbundabdichtung, die Porenbetonsteine absachteln, um Blasenbildung zu vermeiden.

3

Wandflächen verputzen/ausgleichen

Ein einheitlicher, ebenflächiger und tragfähiger Untergrund ist Voraussetzung für die nachfolgende Verlegung von keramischen Fliesen und Platten. Nicht tragfähige Bereiche, z. B. weiche Spachtelschichten über Installationsschächten sowie Hohlräume oder Übergangsbereiche unterschiedlicher Baustoffe, werden durch Putzträger (Rippenstreckmetall) überbrückt. Diese werden am tragfähigen Untergrund fixiert und anschließend mit Putz-/Spachtelmörtel überarbeitet.

Für den flächigen Auftrag von Putz- und Spachtelmörteln empfiehlt sich das Setzen von Putzschienen (Lehren), auf denen der Mörtel mittels Latte abgezogen wird, um so einen gleichmäßigen, ebenflächigen Auftrag sicherzustellen.

Zum Verputzen und Ausgleichen von Unebenheiten in Schichtdicken von 2–20 mm eignet sich besonders der schnell erhärtende Sopro RAP 2® Renovier- & Ausgleichsputz. In Schichtdicken von 3–30 mm sowie für eine besonders schnelle Belegreife nach ca. 2 Stunden eignet sich der Sopro RAM 3® Renovier- & Ausgleichsmörtel. Zum Füllen und Ausgleichen in geringeren Schichtdicken (bis 10 mm) sowie zum Reparieren von Oberflächen empfehlen wir den ebenfalls schnell erhärtenden Sopro Reparaturspachtel.

RAP 2® Renovier- & Ausgleichs- putz 434



- Schnell erhärtender Zementputz
- Schichtdicke 2–20 mm; (kleinflächig bis 40 mm)
- Belegreif nach ca. 6 Stunden
- Wand, Decke

RAM 3® Renovier- & Ausgleichs- Mörtel 454



- Schnell erhärtender, universell einsetzbarer, standfester Putz- und Spachtelmörtel
- Schichtdicke 3–30 mm
- Belegreif nach ca. 2 Stunden
- Sehr gute Verarbeitungseigenschaften und Modellierbarkeit
- Wand, Boden, Decke

Reparaturspachtel RS 462



- Schnell erhärtender, standfester Spachtelmörtel
- Schichtdicke 1–10 mm; bis 40 mm verschnitten
- Belegreif nach ca. 6 Stunden
- Wand, Boden, Decke



1

Kritische, nicht tragfähige Stellen wie alte, weiche Spachtelschichten sowie Hohlräume werden durch den Einsatz von Rippenstreckmetall überbrückt.



2

Das Rippenstreckmetall über die kritischen Bereiche legen ...



3

... und an tragfähigen Stellen befestigen.

Hinweis

Bei feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen (z. B. Holzbalken) ist eine Abdichtung mit einer Bitumenbahn notwendig – z. B. SoproThere® Bitumen-Abdichtungsbahn.



4

Sopro RAP 2® bzw. Sopro RAM 3® mit der vorgegebenen Wassermenge knollenfrei anrühren. Reifezeit von 3–5 Minuten beachten.



5

Den Spachtel/Putz mit der Glättkelle in das Rippenstreckmetall einarbeiten.



6

Vertiefungen wie Wandschlitze (z. B. für Elektro- oder Wasserinstallationen) ...



7

... oder Übergangsbereiche zu Anschlüssen für Sanitärteile mit Mörtel zuwerfen.



8

Zum Setzen der Putzschiene, den Spachtel/Putz in Batzen aufbringen.



9

Die Putzlehren in den Mörtel einbetten ...



10

... und sowohl horizontal ...



11

... als auch vertikal mittels Wasserwaage ausrichten.



12

Die Fläche zwischen den Putzschienen durch anwerfen des Mörtels schließen.



13

Anschließend die Fläche mit einer Latte von unten nach oben sauber abziehen.



14

Alternativ kann der Mörtel auch mit der Glättkelle aufgebracht werden.



15

Für besonders glatte Oberflächen Sopro RAP 2® bzw. Sopro RAM 3® mit einer Holzscheibe glattreiben.



16

Alternativ können aufgrund der schnellen Festigkeitsentwicklung ggf. grobe Unebenheiten und Mörtelreste frühzeitig mittels Rabot entfernt werden.

4

Bodenfläche vorbereiten

- Aussparungen im Estrich auffüllen
- Dünnschichtige Gefällespachtelung/ Lastverteilungsschicht
- Elektro-Fußbodenheizung
- Bodenausgleich

Wie im Wandbereich, müssen auch Bodenflächen für die nachfolgende Fliesenverlegung ebenflächig und tragfähig sein. Eventuelle Unebenheiten sind durch Spachtelarbeiten auszugleichen. Zur Schaffung einer plan-ebenen Bodenfläche eignen sich besonders selbstnivellierende Fließspachtelmassen.

Baustellenabhängig können vor dem eigentlichen Bodenausgleich zusätzliche Arbeitsschritte wie der Einbau einer Elektro-Fußbodenheizung oder das Auffüllen von Aussparungen im Estrich notwendig sein. So wurde in diesem Objekt aufgrund der Neugestaltung und Aufteilung des Raumes eine Aussparung im Estrich mit Sopro Rapidur® FließEstrich aufgefüllt. Aufgrund der Schnellerhärtung von Sopro Rapidur® FließEstrich war ein zügiger Baufortschritt ohne lange Trocknungszeiten sichergestellt.

Ein weiteres Thema, das gerade im Sanierungsbau von hoher Bedeutung ist, ist die Aufbauhöhe. Häufig stehen bei Umbaumaßnahmen nur geringe Aufbauhöhen zur Verfügung, die dünnschichtige Lösungen erfordern. Besonders dünnschichtige Spachtelungen und Lastverteilungsschichten können beispielsweise mit Sopro EpoxiMörtel durchgeführt werden, um so trotz geringer Aufbauhöhe beispielsweise das für eine bodengleiche Dusche notwendige Gefälle herzustellen.

**Rapidur® FließEstrich
FE 678**



- Für Heizestriche, Verbundestriche sowie Estriche auf Trenn- und Dämmschicht
- Selbstverfließend
- Begehbar nach ca. 3 Stunden
- Belegereif mit Fliesen nach ca. 24 Stunden

**EpoxiMörtel
EE 771**



- Für dünnschichtige Spachtelungen und Lastverteilungsschichten
- Hohe Abrieb-, Druck-, Biegezug- und Abreibfestigkeiten
- Begehbar nach ca. 12 Stunden
- Belegereif nach ca. 24 Stunden

**FS 15® plus
FließSpachtel 15 plus 550**



- Schichtdicke: 2–40 mm
- Optimale Verlaufeigenschaften
- Begehbar/Belegereif mit Fliesen nach 2–3 Stunden

Aussparungen im Estrich auffüllen



1 Die aufzufüllende Aussparung mit Folie auslegen und im Übergangsbereich zu angrenzenden Bauteilen Sopro EstrichRand-dämmstreifen stellen.



2 Die abgemessene Wassermenge vorgeben, Sopro Rapidur® Fließ-Estrich zugeben und mittels Rührquirl knollenfrei anmischen.



3 Den angemischten Fließestrich ausgießen.



4 Durch Schwabbeln werden die Verlaufeigenschaften des Fließestrichs unterstützt.



5 Die notwendige Höhe mittels Meterriss kontrollieren.



6 Schneller Baufortschritt: Sopro Rapidur® FließEstrich ist bereits nach 3 Stunden begehbar.

Dünnschichtige Gefällespachtelung / Lastverteilungsschicht



1

Sopro BauHarz Komponente B restlos der Komponente A zugeben.



2

Mit geeignetem mechanischem Rührwerk sehr gründlich und homogen 2–3 Minuten mischen.



3

In ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sehr sorgfältig durchrühren.



4

Den Randbereich des Estrichs mit Sopro BauHarz einpinseln (Haftbrücke/kraftschlüssige Verbindung für den nachfolgend aufzubringenden Sopro EpoxiMörtel).



5

Sopro EpoxiMörtel Komponente B gründlich schütteln und den Inhalt restlos der aufgelockerten Komponente A zugeben.



6

Mit langsam laufendem mechanischem Rührwerk sehr gründlich und homogen max. 5 Minuten mischen.



7

In ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sehr sorgfältig durchrühren.



8

Den angemischten Sopro EpoxiMörtel ausleeren ...



9

... und auf der Fläche verteilen. Im Übergangsbereich zum bestehenden Estrich auf das noch frische Sopro BauHarz aufbringen.



10

Mittels Latte abziehen ...



11

... und mit der Kelle nachglätten. Das notwendige Gefälle regelmäßig kontrollieren.



12

Mit Sopro EpoxiMörtel hergestelltes Gefälle als Lastverteilungsschicht auf Dämmung im Bereich der Dusche.

Elektro-Fußbodenheizung



1

Die Heizmatte zunächst lose auslegen und die Position des Temperaturfühlers anzeichnen (der Temperaturfühler darf nicht direkt unter einem Heizleiter liegen).



2

Untergrund an der markierten Stelle aufstemmen ...



3

... Temperaturfühler einlassen und das Kabel durch das Leerrohr in die Schalterdose führen.



4

Temperaturfühler und Leerrohr mit Fliesenkleber (z. B. Sopro's No.1 schnell) einspachteln, anschließend das Kammbett aufziehen.



5

Die Heizmatte in das vorbereitete Kleberbett einlegen ...



6

... und mit der Kelle gut andrücken. Die Heizmatte gleichmäßig mit einer Fließspachtelmasse überarbeiten und einbetten (siehe folgende Seite).

Bodenausgleich



1

Sopro RandDämmstreifen im Übergangsbereich zwischen Wand und Boden stellen.



2

Die abgemessene Wassermenge vorgeben, Sopro FS 15® plus zugeben und mittels Rührquirl knollenfrei anmischen.



3

Die angemischte Fließspachtelmasse auf dem grundierten Untergrund (siehe Kapitel 1) ausgießen.



4

Durch den Einsatz einer Stachelwalze wird die Spachtelmasse entlüftet und die Verlaufeigenschaften unterstützt.



5

Auch die Sopro Elektro-Fußbodenheizung mit Sopro FS 15® plus überarbeiten und in die Ausgleichsschicht einbetten.



6

Für den nachfolgenden Auftrag der Verbundabdichtung, Sopro RandDämmstreifen nach Erhärtung der Spachtelmasse oberflächenbündig abschneiden.

5

Entkopplung und Trittschalldämmung

EXKURS

Speziell beim Bauen im Bestand (Altbausanierung) trifft man immer wieder auf Unterkonstruktionen, die Spannungen und Bewegungen unterliegen und so spezielle Maßnahmen für die Fliesenverlegung erfordern. Eine direkte Verlegung von Fliesen und Platten auf instabilen, zu Verformungen neigenden Untergründen hätte Rissbildungen in Fugen und Belagsmaterialien zur Folge. Daher sind kritische Untergründe von starren Oberbelägen durch eine Entkopplung zu trennen.

Gerade für den Wohnungsbau bieten die Sopro Entkopplungssysteme zusätzliche Eigenschaften wie z. B. Trittschall- und Wärmedämmung.

**FliesenDämmPlatte
FDP 558**



- Polyesterfaserplatte in fünf unterschiedlichen Dicken
- Erhöhung der Biegesteifigkeit
- Zur Spannungsentkopplung
- Mit trittschall- und wärmedämmender Wirkung

**TrittschallDämmPlatte
TDP 565**



- Polyesterfaserplatte 8 mm
- Erhöhung der Biegesteifigkeit
- Für besonders hohe Anforderungen an Trittschalldämmung
- Wärmedämmend
- Spannungsentkoppelnd

**Trittschall- und EntkopplungsBahn
TEB 664**



- Gummigranulatbahn 3 mm
- Verbesserung der Trittschalldämmung bei geringer Aufbauhöhe
- Wärmedämmend
- Spannungsentkoppelnd



1

Sopro Fliesenkleber mit geeigneter Zahnung auf den vorbereiteten Untergrund auftragen.



2

Sopro FliesenDämmplatte in das frische Kleberbett einlegen.



3

Die Verlegung erfolgt Stoß an Stoß.



4

Sofern notwendig, die Platte z. B. mittels Stichsäge auf das erforderliche Maß zuschneiden.



5

Plattenstöße nebeneinander liegender Reihen versetzt verlegen. Zur Vermeidung von Mörtelbrücken die Stöße mit Klebeband überkleben.



6

Die anschließende Fliesenverlegung erfolgt direkt auf der Sopro FliesenDämmplatte. In Feuchträumen ist Sopro FliesenDämmplatte durch eine Abdichtung zu schützen.

6

Abdichten

- Einbau Rinnenablauf
- Dichtschlämme
- Bahnenabdichtung

In Nassbereichen wie z.B. im häuslichen Badezimmer ist eine Abdichtungsschicht unter dem Fliesenbelag grundsätzlich erforderlich. Keramische Fliesen sind zwar weitestgehend wasserdicht, dennoch (letztlich auch über die Verfugung) kann Wasser in den Untergrund eindringen und Schäden hervorrufen.

Im häuslichen Badezimmer (Beanspruchungsklasse A0 gemäß ZDB-Merkblatt) sind zur Abdichtung sowohl Polymerdispersionen (Sopro FlächenDicht flexibel) als auch Kunststoff-Mörtel-Kombinationen (flexible, zementäre Dichtungsschlämme wie Sopro DSF® oder Sopro TurboDichtSchlämme 2-K) in Kombination mit Sopro Dichtbändern, Dichtecken und Dichtmanschetten geeignet. Darüber hinaus kann auch die Bahnenabdichtung Sopro AEB® in Kombination mit den Systemkomponenten AEB® Dichtband, Dichtecken und Dichtmanschetten eingesetzt werden.

Die nachfolgende Fliesenverlegung erfolgt direkt auf der Abdichtungsschicht mit einem systemgeprüften Sopro Dünnbettmörtel (s. Kapitel 7).

FlächenDicht flexibel DFD 525/527



- Gebrauchsfertige Flüssigkunststoff-abdichtung
- Beanspruchungsklassen A (Wand) und A0
- Roll-, spachtel-, streich- und spritzfähig

TurboDichtSchlämme 2-K TDS 823



- Schnell abbindende, zweikomponentige, flexible, zementäre Dichtungsschlämme
- Beanspruchungsklassen A, B, A0, B0
- Roll-, spachtel-, streich- und spritzfähig

AEB® Abdichtungs- und Entkopplungsbahn 640



- Dünnschichtige Abdichtungs- und Entkopplungsbahn
- Beanspruchungsklassen A, C, A0
- Leichte und schnelle Verarbeitung

Einbau Rinnenablauf



1 Die Schutzfolie zur Fixierung der mitgelieferten Manschette an der Rinne abziehen, ...



2 ... die Manschette einlegen und andrücken.



3 Den überstehenden Vliesrand in den Abdichtungsstoff (Sopro TurboDichtSchlämme 2-K) einbetten ...



4 ... und ebenfalls gut andrücken.



5 Bei der anschließenden Abdichtung der Bodenfläche die Manschette komplett im Zweischichtauftrag überarbeiten.

Hinweis

Die im Markt angebotenen Rinnenlösungen sind vielseitig und unterscheiden sich sowohl in Optik als auch ihren Eigenschaften sowie der technischen Funktionalität. Richtlinien und Einbauanleitungen des Herstellers sind grundsätzlich zu beachten.

Sollte im Lieferumfang des Rinnenablaufs keine entsprechende Manschette enthalten sein, so ist der Rinnenablauf mit Sopro PU-FlächenDicht und Sopro Armierung anzudichten.

Dichtschlämme



1

Die Flüssigkomponente B der zweikomponentigen Dichtschlämme vorgeben, Pulverkomponente A zugeben und mittels Rührquirl kollenfrei anmischen.



2

Die Dichtschlämme zunächst im Eckbereich bzw. im Übergangsbereich zwischen Wand und Boden aufbringen.



3

Sopro Dichtband in die frische Dichtschlämme einlegen und andrücken.



4

Im Bereich von Außen- bzw. Innenecken ebenfalls die Dichtschlämme aufbringen ...



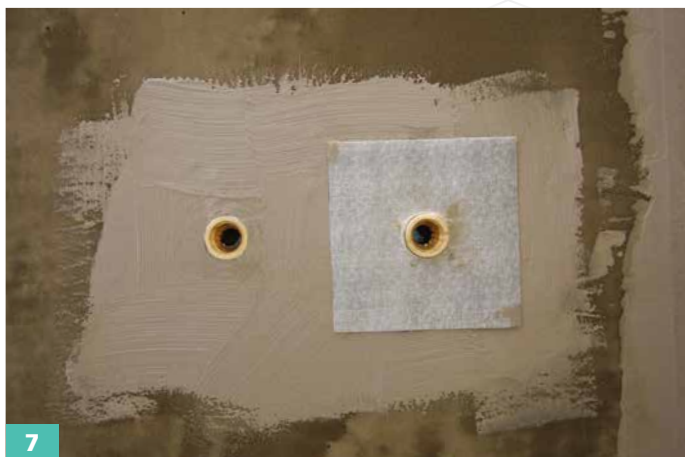
5

... und Sopro Dichtecke außen ...



6

... bzw. Sopro Dichtecke innen einlegen und andrücken.



7

Durchdringungen im Wandbereich werden mit Sopro Dichtmanschette Wand oder Sopro Dichtmanschette Wand Flex abgedichtet.



8

Zur flächigen Abdichtung, die Dichtschlämme mit einer 4 mm Zahnung aufziehen ...



9

... anschließend die Kammstege umlegen.



10

Prüfung der Nass-Schichtdicke: erforderliche Nass-Schichtdicke siehe Technische Produktinformation des verwendeten Abdichtungsstoffs.



11

Nach Trocknung (ca. 2 Stunden) wird die zweite Abdichtungsschicht aufgebracht. Die Dichtschlämme mit der Zahnung aufziehen, anschließend die Kammstege umlegen.

Hinweis

Um eventuelle Beschädigungen der Abdichtungsschicht während der Fliesenarbeiten zu vermeiden, sollten Bodenflächen erst nach Verlegung und Verfugung der Wandflächen abgedichtet werden.

Bahnenabdichtung



1

Den durch Feuchtigkeit beanspruchten und durch die Abdichtung zu schützenden Bereich anzeichnen.



2

Unter Druck eine Kontaktschicht mit Fliesenkleber (z. B. Sopro's No.1 schnell, Sopro FKM® XL) ...



3

... anschließend das Kammbett (3 mm oder 4 mm Zahnung) aufziehen.



4

Sopro AEB® einlegen. Sopro AEB® eignet sich als Abdichtung sowohl für Wand- als auch für Bodenflächen.



5

Die Bahn mit Kelle oder Gummirolle gut andrücken.



6

Stoßbereiche mind. 5 cm überlappen (s. Foto) oder stumpf stoßen und mit Sopro AEB® Dichtband überarbeiten.



7

Variante 1 – Überlappung: Überlappungsbereich mit Racofix® Montagekleber verkleben. Hierzu den Racofix® Montagekleber aufbringen ...



8

... und mit fein gezahntem Spachtel aufkämmen. Überlappungsbereich gut andrücken.



9

Variante 2 – stumpf gestoßen: Im Stoß- bzw. Eckbereich Racofix® Montagekleber aufbringen, Sopro AEB® Dichtband einlegen und gut andrücken.



10

Für Innen- und Außenecken eignen sich die vorgeformten Sopro AEB® Dichtecken, die ebenfalls mit Racofix® Montagekleber verklebt werden.



11

Durchdringungen werden mit Sopro AEB® Bodenmanschette oder Sopro AEB® Wandmanschette, ebenfalls in Kombination mit Racofix® Montagekleber, abgedichtet.

Hinweis

Anstelle von Racofix® Montagekleber kann auch Racofix® Montagekleber S oder Sopro TurboDicht-Schlämme 2-K als Abdichtungsstoff zur Verklebung der Stoßbereiche sowie der Dichtecken und -manschetten verwendet werden.

7

Fliesenverlegung

- Wand- und Bodenflächen einteilen
- Fliesen bearbeiten
- Wandfliesen verlegen
- Bodenfliesen verlegen

Fliesenflächen an Wand und Boden sollten symmetrisch eingeteilt werden, um ein harmonisches Gesamtbild zu erhalten. Hierzu wird der Raum zunächst genau vermessen und in der Mitte der Fläche ein Senklot angeschlagen bzw. eine Richtschnur gespannt. An dieser Linie wird entweder mit einer Fuge oder der Mitte einer ganzen Fliese begonnen. Schnittstücke werden an den Seiten bzw. am unteren Rand angeordnet und sollten größer als eine halbe Fliesenbreite sein.

Je nach Belagsmaterial (Format, Farbe, Verformungsverhalten etc.) sowie den Baustellenbedingungen und Anforderungen des Bauherrn, ist ein geeigneter Fliesenkleber zu wählen. Sollte beispielsweise ein schneller Baufortschritt erforderlich sein, sind grundsätzlich schnell erhärtende Fliesenkleber zu wählen, da aufgrund der schnellen Erhärtung Folgearbeiten wie das Verfugen zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen können. Zusätzliche Anforderungen seitens des Bauherrn können beispielsweise die Emissionsarmut des Verlegemörtels oder eine reduzierte Staubentwicklung beim Anmischen des Mörtels betreffen. Sopro Bauchemie bietet hierzu eine Vielzahl an Fliesenklebern für die unterschiedlichen Anforderungen. Dabei spielt auch das Thema Nachhaltigkeit für uns eine besondere Rolle.

Sopro's No.1 400 Flexkleber



- Grauer, hoch verformbarer S1 Flexkleber
- C2 TE S1
- Auch in schnell, weiß, weiß schnell

FKM® XL 444 MultiFlexKleber eXtra Light



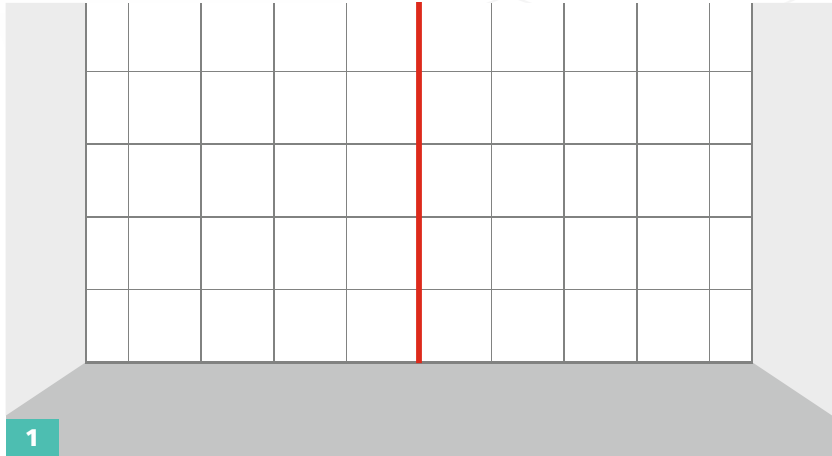
- Grauer, multifunktionaler Flexkleber
- C2 TE S1
- Besonders für großformatiges Feinsteinzeug
- Staubreduziert
- Extrem ergiebig

FKM® Silver 600 MultiFlexKleber Silver

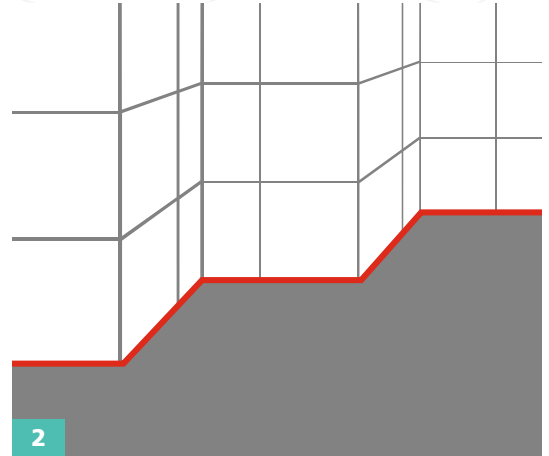


- Silbergrauer, schnell erhärtender, multifunktionaler Flexkleber
- C2 FT S1
- Besonders für helle, verformungsempfindliche Beläge
- Für den schnellen Baufortschritt auf Terminbaustellen

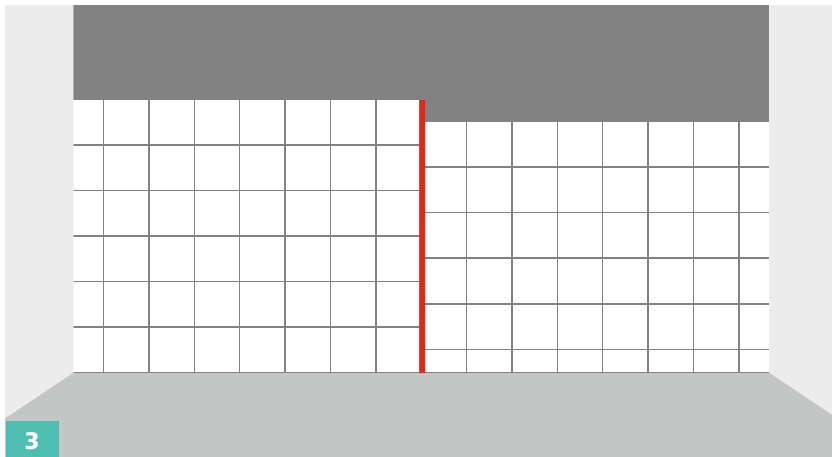
Wand- und Bodenflächen einteilen



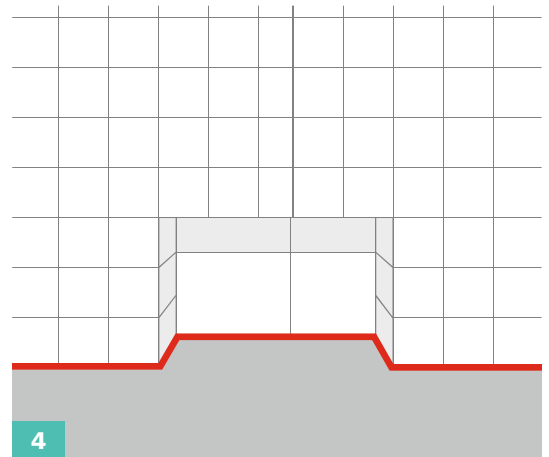
1 In der Mitte der Fläche mit einer Fuge oder der Mitte einer ganzen Fliese beginnen. Schnittstücke an den Seiten sollten größer als eine halbe Fliesenbreite sein.



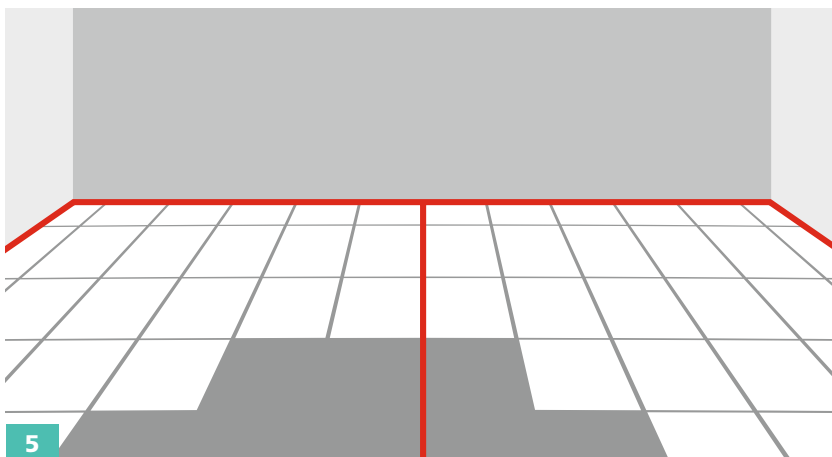
2 An Außenecken mit einer ganzen Fliese beginnen, die Schnittstücke werden an den Innenseiten angeordnet.



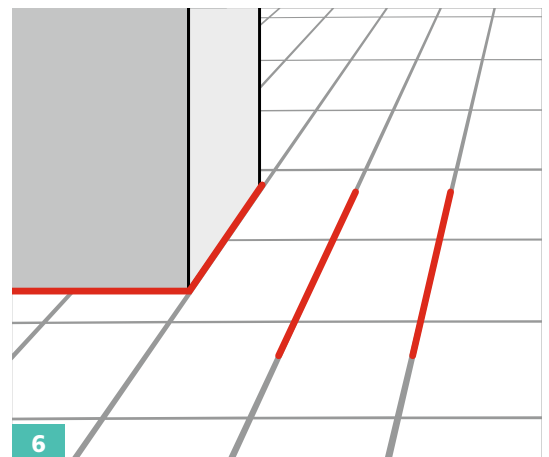
3 Bei variabler Höhe möglichst mit einer ganzen Fliese beginnen und enden. Bei vorgegebener Höhe werden Schnittstücke in der unteren Reihe angeordnet.



4 In Heizkörpernischen Anschnitte mittig anordnen oder gleichbreite Schnittstücke an den Seiten anordnen.



5 Auch am Boden in der Mitte der Fläche mit einer Fuge oder der Mitte einer ganzen Fliese beginnen. Schnittstücke an den Seiten sollten größer als eine halbe Fliesenbreite sein.



6 An Türdurchgängen zu Räumen mit dem gleichen Fliesenbelag, den Fugenverlauf übernehmen. Dehnungsfugen und Schnittstücke unter das Türblatt legen.

Fliesen bearbeiten



1

Den Fliesenschneider zunächst auf das gewünschte Maß einstellen.



2

Die Wandfliese mit leichtem Druck einritzen.



3

Die Fliese an der Brechvorrichtung anlegen und durch Druck auf den Hebel entlang des Ritzes brechen.



4

Alternativ kann die eingeritzte Fliese auch mit einer Fliesenbrechzange ...



5

... oder einer Papageienzange gebrochen werden.



6

Seitliche Aussparungen ausmessen, anzeichnen ...



7

... und mittels Winkelschleifer zuschneiden.



8

Durchdringungen (z. B. für Anschlüsse von Armaturen) können mittels Diamantbohrkronen hergestellt werden.



9

Die Bearbeitung von Bodenfliesen erfolgt analog. Die Fliese mit dem Fliesenschneider einritzen und brechen.



10

Alternativ mittels Winkelschleifer zuschneiden.



11

Zum Brechen stärkerer Platten vorsichtig mit dem Fliesenhammer von der Plattenrückseite entlang des Ritzes klopfen.



12

Sichtkanten/scharfkantige Kanten mit Diamant-Pad oder Schleifscheibe bearbeiten.

Wandfliesen verlegen



1

Wasser vorgeben, Trockenpulver hinzugeben und mittels Rührquirl knollenfrei anmischen. Reifezeit beachten.



2

Das Abschlussprofil in gewünschter Höhe als oberen Abschluss des Fliesenbelags setzen. Ähnliche Profile sind auch für Eckbereiche (z. B. Außenecken an Badewannen) erhältlich.



3

Mit der glatten Seite der Kelle flächig unter Druck eine Kontaktschicht ...



4

... und anschließend mit der Zahnung das Kammbett aufziehen.



5

Die Fliese in das vorbereitete Kleberbett einlegen und justieren.



6

Die folgende Fliese jeweils an der angrenzenden Fliese anlegen und unter Druck wegschieben. Dies vermeidet ein Hochquellen des Fliesenklebers in der Fuge.



7

Bei der Verlegung von Glasmosaik, die ggf. zugeschnittenen Mosaikmatten in das vorbereitete Kammbett einlegen ...



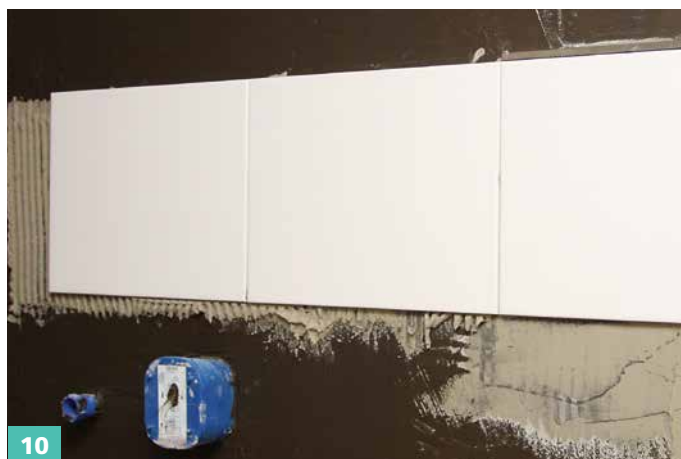
8

... und mit Anklöpfbrett oder Gummi-Malerrolle gleichmäßig andrücken.



9

In den abgedichteten Bereichen erfolgt die Fliesenverlegung direkt auf der Sopro AEB® ...



10

... bzw. auf der erhärteten Dichtschlämme oder Flüssigkunststoffabdichtung.

Hinweis

Kantenlänge der Fliese (mm)	Zahnung (mm)
bis 50 mm	4×4×4 mm
von 50 – 108 mm	6×6×6 mm
von 200 – 300 mm	8×8×8 mm
> 300 mm* oder Fliesen mit stark profilierter Rückseite	10×10×10 mm

* Größere Formate können ggf. das kombinierte Verfahren (Buttering-Floating) erforderlich machen.

Bodenfliesen verlegen



1

Die Bodenfläche zunächst genau vermessen und den Fliesenbelag einteilen.



2

Wasser vorgeben und das Trockenpulver hinzugeben. Für den schnellen Baufortschritt empfehlen wir die Verwendung eines Sopro Schnellklebers.



3

Mittels Rührquirl knollenfrei anmischen, Reifezeit beachten.



4

Unter Druck zunächst eine Kontaktschicht, anschließend das Kambett auf den Untergrund aufziehen.



5

Zur Sicherstellung einer hohlraumfreien Verlegung, den Fliesenkleber zusätzlich auf die Plattenrückseite auftragen (Buttering-Floating-Verfahren).



6

Die Fliese in das Kleberbett einschieben, ausrichten und andrücken.



7

Die Flucht regelmäßig mittels Wasserwaage kontrollieren.



8

Im Eckbereich die Bodenfliese unter die Wandfliese schieben.



9

Eventuelle Mörtelreste auf dem Belag sind vor der Erhärtung zu entfernen.



10

Um bei der Mosaikverlegung eine gleichmäßige Oberfläche zu erhalten, das Mosaik gleichmäßig mittels Anklopfbrett andrücken.



11

Im Bereich bodengleicher Duschen ist darauf zu achten, dass das im Vorfeld hergestellte Gefälle (s. Kapitel 4) erhalten bleibt.

Hinweis

Die Verlegung der Bodenfliesen erfolgt nach Fertigstellung der Wandflächen (inkl. Verfugung s. Kapitel 9) und Abdichtung der Bodenflächen (s. Kapitel 6).

8

Verkleiden der Badewanne

Nicht nur die Auswahl an Fliesen, auch das Angebot an Sanitärobjekten ist vielfältig und lässt keine Wünsche offen. Je nach Raumgröße und persönlichem Geschmack reicht das Spektrum an Farben, Formen und Materialien von individuell bis klassisch. Einen Trend stellen beispielsweise freistehende Sanitärobjekte dar. In kleinen Räumen sind dagegen platzsparende Varianten gefragt. Nicht selten besteht daher der Wunsch, Sanitärobjekte in die Gesamtoptik des Badezimmers zu integrieren und mit dem Fliesenbelag zu verkleiden.

Hierzu muss das Sanitärobjekt, z. B. die Badewanne, zunächst verkleidet werden, um einen geeigneten Untergrund für die nachfolgende Fliesenverlegung zu schaffen. Dies kann zum einen mit Porenbetonsteinen erfolgen (*siehe Kapitel 2*). Alternativ bietet der Markt eine Vielzahl an Bauplatten, die ebenfalls leicht und unkompliziert zu verarbeiten sind. Die Platten werden auf die erforderliche Größe zugeschnitten und mit Fliesenkleber fixiert. Nach Erhärtung des Klebers können Fliesen direkt auf der Bauplatte verlegt werden. Je nach Saugverhalten ist ggf. eine Grundierung notwendig.



Den zu verkleidenden Bereich genau ausmessen ...



... und die Bauplatte auf die erforderliche Größe zuschneiden.



3 Zur Fixierung der Platte, den Kleber sowohl im Anschlussbereich an den Wannenrand ...



4 ... als auch den angrenzenden Bodenbereich ...



5 ... sowie auf die Platte selbst auftragen.



6 Die Platte einsetzen und mittels Wasserwaage ausrichten.



7 Überschüssigen Kleber mit der Kelle abstreichen oder mit einem Schwamm sauber abwaschen.



8 Hinweis: Den Kleber auf alle angrenzenden Flächen auftragen. Um eine sichere Verbindung herzustellen, die Platten im Eckbereich auch untereinander verkleben.

9

Verfugen

- Zementäre Verfugung
- Epoxidharz-Verfugung
- Elastische Verfugung
- Hinweise zum Verfugen

Je nach Beanspruchung kann die Verfugung mit einem zementären oder Epoxidharz-Fugenmörtel erfolgen. Epoxidharz-Fugenmörtel weisen höchste Beständigkeiten gegenüber mechanischen und chemischen Belastungen auf und finden daher häufig in hoch beanspruchten Bereichen wie Gewerbe- und Industriebereichen, Großküchen oder Schwimmbädern Verwendung.

Im häuslichen Badezimmer kommen meist zementäre Fugenmörtel zum Einsatz. Besonders geeignet aufgrund ihrer speziellen Rezeptur mit der OPZ®-Technologie ist Sopro DF 10® DesignFuge Flex, die für ein lang anhaltend schönes, farbrillant und kalkschleierfreies Fugenbild sorgt. Gerade im Badezimmer bieten der Perl-effekt mit wasser- und schmutzabweisender Wirkung sowie der erhöhte Schutz gegen Schimmelpilze und Mikroorganismen zusätzliche Vorteile. Im Folgenden werden sowohl die zementäre Verfugung als auch die Verfugung mit Epoxidharz gezeigt.

Eckbereiche sowie Anschlussbereiche zwischen Wand- und Bodenflächen sowie zu Sanitärobjekten sind bei der Verfugung zunächst auszusparen. Diese Bereiche werden im Anschluss elastisch verfugt – z. B. mit Sopro SanitärSilicon. Die elastische Verfugung ist notwendig, da zwischen unterschiedlichen Bauteilen Spannungen auftreten können (z. B. durch Temperatureinfluss). Eine starre Verfugung dieser Anschlussbereiche könnte somit Risse im Fliesenbelag nach sich ziehen. Zur elastischen Verfugung von Marmor- und Natursteinbelägen sind spezielle, in der Regel neutralvernetzende, Silicone wie Sopro MarmorSilicon zu verwenden, um Verfärbungen im Flankenbereich zu vermeiden.

DF 10® DesignFuge Flex



- Zementärer Fugenmörtel, CG 2 WA
- Mit Sopro Glitter veredelbar
- Erhöhter Schutz gegen Schimmelpilze und Mikroorganismen
- Farbrillant, kalkschleierfrei
- Erhöhte Widerstandsfähigkeit auch gegen saure Reiniger*

Topas® DesignFugeEpoxi



- Zweikomponentiger Epoxidharz-fugenmörtel und -klebstoff, RG und R2
- Mit Sopro Glitter veredelbar
- Zum Verkleben und Verfugen von Glasmosaik mit besonderem ästhetischen Wert
- Bei chemischer und mechanischer Belastung

SanitärSilicon



- Elastischer Silicondichtstoff
- Pilzhemmend ausgerüstet nach DIN EN ISO 846
- Essigsäurevernetzend
- Witterungs-, alterungs- und UV-beständig
- Sehr gute Glätteigenschaften

* im Vergleich zu herkömmlichen zementären Sopro Fugenmörteln bei haushaltsüblicher Anwendung
 ** gilt für alle Sopro DF 10® Fugenfarben außer tiefblau, signalrot und weinrot

Zementäre Verfugung



Leitungswasser genau abmessen und in sauberen Eimer vorgeben.



Pulver zugeben ...



... und mittels Rührquirl knollenfrei anmischen. Reifezeit beachten. Optional kann Sopro DF 10® DesignFuge Flex mit Sopro Glitter gold oder silber veredelt werden.



Den Fugenmörtel mit einer Fugscheibe diagonal zum Fugenverlauf einbringen.



Nach Ansteifen der Fugenmasse, den Belag mit einem Schwammbrett zunächst vorwaschen, anschließend sauber abwaschen.



Letzte Schlieren mit einem trockenen Tuch abreiben. Das Nachreiben fördert zusätzlich die Farbbrillanz der Oberfläche.

Epoxidharz-Verfugung



1

Die zwei Komponenten des Epoxidharz-Fugenmörtels Sopro Topas® DFE werden als Kombigebinde im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert.



2

Die Komponente B vollständig der Komponente A zugeben ...



3

... und ca. 3 Minuten lang mit langsam drehendem Rührgerät (max. 400 U/min) homogen schlieren- und blasenfrei mischen.



4

In ein sauberes Mischgefäß umtopfen.



5

Optional kann Sopro Topas® DFE mit Sopro Glitter gold oder silber veredelt werden.



6

Nach dem Umtopfen erneut gründlich mischen.



7

Den Fugenmörtel mit einer geeigneten Fugscheibe diagonal zum Fugenverlauf einbringen.



8

Für die Verfugung mit Epoxidharz empfehlen wir die Sopro Spezialfugscheibe für Epoxi.



9

Zum leichteren Abwaschen von Epoxidharz-Fugenmörteln, Sopro Epoxi-Abwaschhilfe dem Waschwasser zugeben.



10

Mit warmem Wasser und einem Reinigungs-Pad (Sopro Abwaschpad grob oder fein) anemulgieren.



11

Mit Sopro Viskose-Schwamm abwaschen.

Hinweis

Sofern aneinander angrenzende Flächen sowohl mit Epoxidharz-Fugenmörtel als auch mit zementärem Fugenmörtel verfugt werden, ist im Übergangsbereich zunächst der Epoxidharz-Fugenmörtel einzubringen. Die zementäre Verfugung erfolgt nach Erhärten des Epoxidharz-Fugenmörtels.

Elastische Verfügung



1

Für die nachfolgende elastische Verfügung eine PE-Rund-schnur im Eckbereich sowie in Anschlussbereichen zwischen Boden- und Wandfliesen ...



2

... sowie dem Übergang zu Sanitärteilen und Bewegungsfugen einlegen.



3

Sopro SanitärSilicon einbringen.



4

Sopro Silicone sind in einer Vielzahl an Farben, speziell abgestimmt auf die Sopro Fugenfarben, erhältlich.



5

Die Fuge mit Sopro Glättmittel einsprühen ...



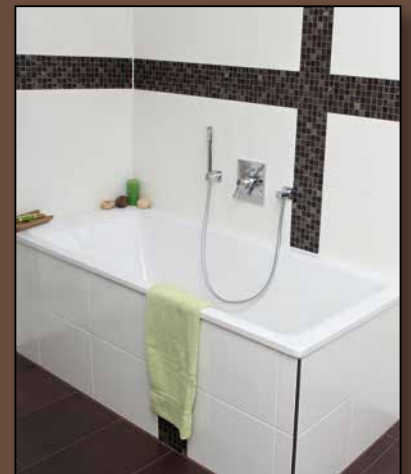
6

... und vor Einsetzen einer Hautbildung mit einem Silicon-glätter sauber abziehen und glätten.

Hinweise zum Verfugen

- ... Die Fugen müssen sauber, frei von Kleberresten und gleichmäßig tief sein. Vor der Verfugung muss der Kleber ausgehärtet und trocken sein.
- ... Fugen im Eckbereich, zu Boden- und Wandanschlüssen sowie zu angrenzenden Sanitärteilen sind beim Einschlämmen auszusparen. Sie werden mit Sopro Silicon elastisch verfugt.
- ... Größere Flächen zum Verfugen und Reinigen in mehrere Abschnitte einteilen.
- ... Bei unglasierten, matt- bzw. porös glasierten Fliesen (z. B. Cotto, poliertes Feinsteinzeug, Effektglasuren, rutschfeste Fliesen, Naturwerksteine u. Ä.) ist eine Probeverfugung empfehlenswert, um festzustellen, ob sich die Fliesen einwandfrei reinigen lassen. Gegebenenfalls sind zusätzlich Maßnahmen wie eine Imprägnierung notwendig.
- ... Ein zu schneller Entzug des Anmachwassers durch hohe Temperaturen, stark saugende Untergründe bzw. stark saugfähige Keramik wie Steingut kann zu einem „Verdursten“ und somit zu Festigkeitsschwächen der Fuge führen. Daher sollte die offene Fuge unmittelbar vor der Verfugung mit einem feuchten Schwammbrett oder mittels Sprühflasche angefeuchtet werden.
- ... Beim Abwaschen stark bzw. dunkel pigmentierter Fugenmörtel möglichst wenig Wasser verwenden, das Abwaschwasser häufig wechseln und keinen Wasserfilm auf den Fugen stehen lassen.
- ... Ein Nachnässen der Fläche nach Erstarren des Fugenmörtels mit einem feuchten Schwammbrett oder mittels Sprühflasche unterstützt den Erhärtungsverlauf und stellt eine optimale Fugenqualität sicher.
- ... Trockenes Nachreiben der abgewaschenen und angezogenen Fugen fördert zusätzlich die Farbbrillanz und mindert eventuelle Ausblühgefahren. Sopro DF 10[®], Sopro DF 20[®] sowie Sopro TitecFuge[®] plus weisen aufgrund ihrer speziellen OPZ[®]-Technologie kein Ausblühungspotenzial auf und sorgen für ein optimales, kalkschleierfreies, farbbrillantes Fugenbild.
- ... Auch wasserabweisende Fugenmörtel sind nicht wasserdicht und ersetzen daher keine Abdichtung unter dem Fliesenbelag.
- ... Um Rissbildungen durch die Verformungsfähigkeit des Untergrundes zu vermeiden, sind Bewegungsfugen einzuplanen.

Das Projekt – fertig gestellt



Impressionen ... das fertige Badezimmer





10

Reinigen, Imprägnieren und Pflegen

Keramische Beläge sind langlebig, strapazierfähig und hygienisch. Um lange Freude am Fliesenbelag zu haben, kommt es auch auf die richtige Reinigung an. Unterschieden wird grundsätzlich in

- **Bauendreinigung** als Endreinigung nach Fertigstellung der Arbeiten zur Entfernung während der Bauphase angefallener Verschmutzungen (Mörtelresten, Bohrstaub etc.)
- **Unterhaltsreinigung** als laufende, regelmäßige Reinigung zur Entfernung normaler Verschmutzungen und Pflege des Belags
- **Grundreinigung** als intensive Reinigung in größeren Zeitabständen zur Entfernung hartnäckiger Verschmutzungen

Sopro bietet für alle Bereiche die richtigen Produkte – von Reinigung über Imprägnierung bis zur Pflege. Jeweils abgestimmt auf die speziellen Anforderungen des Belags wie z. B. Feinsteinzeug, Naturstein oder Cotto.

Die wichtigsten Sopro Produkte zum Reinigen, Imprägnieren und Pflegen im Überblick:

Reinigen



- **Zementschleier-Entferner Innen**
Hochaktiver, saurer Reiniger zum Entfernen von Zementschleierresten, Rost- und Kalkablagerungen, Fett- und Seifenresten o.ä.
- **Bio-Intensiv-Reiniger**
Biologisch abbaubarer Universalreiniger für starke Verschmutzungen aller Art
- **Grundreiniger**
Vielfältig einsetzbares Reinigungskonzentrat für die Grundreinigung stark verschmutzter Beläge

Imprägnieren



- **Feinsteinzeug-Fleckstopp**
Imprägnierung speziell für Feinsteinzeugbeläge; zum langanhaltenden Schutz vor Fleckenbildung
- **Naturstein-Fleckstopp**
Imprägnierung speziell für Marmor-, Natur- und Betonwerksteinbeläge; zum langanhaltenden Schutz vor Fleckenbildung
- **Naturstein-Farbvertiefer**
Imprägnierung bei gleichzeitiger Vertiefung der natürlichen Farbe und Struktur von Natursteinbelägen; macht Oberflächen wasser- und schmutzabweisend

Pflegen



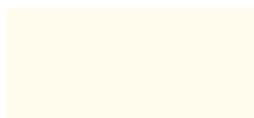
- **Feinsteinzeug-Pflege-Reiniger**
Reinigungs- und Pflegekonzentrat zur laufenden Unterhaltspflege von normal verschmutzten Feinsteinzeugbelägen
- **Naturstein-Wischpflege**
Reinigungs- und Pflegekonzentrat zum schnellen Reinigen und langanhaltenden Pflegen von Marmor-, Natur- und Betonwerksteinbelägen
- **Wischpflege**
Reinigungs- und Pflegekonzentrat für keramische Beläge zur laufenden Unterhaltspflege von Fliesen und Platten

Fugenfarben



transparent 00

15 16 18



weiß 10

1 3 4 5 9 12 14 15 16 17 18



hellgrau 16

1 3 4 5 15 16 18



silbergrau 17

1 3 4 5 8 9 12 14 15 16 17 18



grau 15

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
12 13 14 15 16 17 18 19



steingrau 22

1 4 8 15 16 18



betongrau 14

1 2 3 4 6 7 8 10 15 16 18



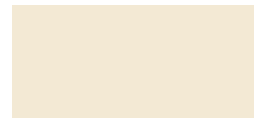
sandgrau 18

1 2 3 4 8 15 16 18



manhattan 77

1 3 15 16



jasmin 28

1 3 4 15 16



hellbeige 29

1 3 4 15 16 18



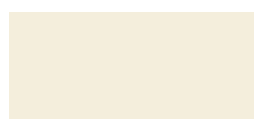
beige 32

1 3 15 16 18



jurabeige 33

1 4 8 15 16 18



pergamon 27

1 3 15 16



bahamabeige 34

1 3 4 15 16



anemone 35

3 15



caramel 38

3 15



braun 52

1 3 4 15 16



kastanie 50

4 16



balibraun 59

1 3 4 15 16



anthrazit 66

1 2 3 4 8 9 12 14 15 16 18



schwarz 90

1 2 3 4 8 9 15 16 18



tiefblau 98

1 15



signalrot 91

1 15



weinrot 92

1 15

Legende

- | | | |
|-----------------------------------|---------------------|--|
| 1 DF 10®
DesignFuge Flex | 7 MeisterFuge breit | 13 FugenEpoxi schlank |
| 2 DF 20®
DesignFuge Flex Breit | 8 FlexFuge FL | 14 FugenFrisch |
| 3 Saphir 5 PerlFuge | 9 TitecFuge® plus | 15 SanitärSilicon |
| 4 Brillant PerlFuge | 10 TitecFuge® breit | 16 KeramikSilicon |
| 5 MeisterFuge schmal | 11 Fugenbreit TW | 17 KeramikSilicon S |
| 6 MeisterFuge
schmal + breit | 12 FugenEpoxi | 18 MarmorSilicon |
| | | 19 SoproDur® HF-D
FugenDicht hochfest |

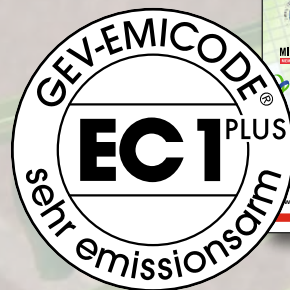


Nachhaltigkeit von Fliesenbelägen

Auch in Hinblick auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit sowie Hygiene und Pflege sind Fliesenbeläge kaum zu übertreffen. Sie sind leicht zu reinigen und somit unempfindlich gegen Staub und Schmutz.

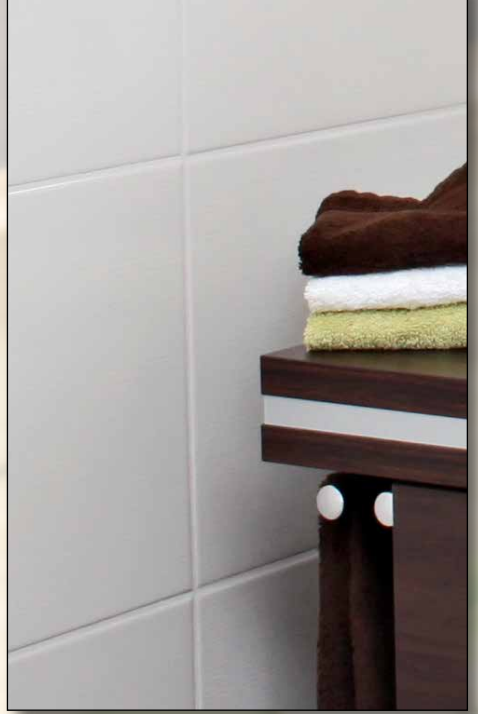
Um lange Freude am Fliesenbelag zu haben, kommt es auf die richtige Verlegung an. Sopro Bauchemie bietet als einer der führenden Anbieter bauchemischer Produkte für die Fliesenverlegung für jede Anforderung das passende Produkt – von der Untergrundvorbereitung über die Verlegung und Verfugung bis hin zu Reinigungs- und Pflegemitteln.

Zusätzlich ist eine Vielzahl der Produkte mit dem EMICODE der GEV als sehr emissionsarm (EC1^{PLUS}) ausgezeichnet.



Weiter Informationen zu unserem Engagement im Bereich Nachhaltigkeit, den emissionsarmen Produkten sowie ökologischen Projekten der Sopro Bauchemie finden Sie auch in unserer Broschüre:

Sopro
Nachhaltig – Emissionsarm – Umweltverträglich



Fliesenbeläge

Fliesen- und Natursteinkleber



	Sopro FKM® XL	Sopro FKM® Silver	Sopro's No. 1	Sopro's No. 1 schnell
Allgemeines				
Bindemittel	Zement	Zement	Zement	Zement
DIN EN 12 004	C2 TE S1	C2 FT S1	C2 TE S1	C2 FTE S1
EMICODE	EC1 ^{PLUS} R	EC1 ^{PLUS}	EC1 ^{PLUS} R	EC1 ^{PLUS}
DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 7*	●	●	●	●
Anwendungsgebiet				
Wand und Boden	●	●	●	●
Innen und außen	●	●	●	●
Feucht- und Nassräume	●	●	●	●
Fußbodenheizung	●	●	●	●
Belagsmaterial				
Großformate	●	●	○	○
Feinsteinzeug	●	●	●	●
Kunstharzgebundene Platten		●		○
Natursteinsystem DS (dunkler Naturstein, verformungsstabil)	○	●	○	●
Natursteinsystem HS (heller Naturstein, verformungsstabil)		●		
Natursteinsystem D ⁺ (dunkler Naturstein, verformungsempfindlich)		●		○
Natursteinsystem H ⁺ (heller Naturstein, verformungsempfindlich)		●		
Untergründe**				
Zementestrich	●	●	●	●
Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich)	●	●	●	●
Trockenestrich aus Gipskartonplatten/Gipsfaserplatten	●	●	●	●
Magnesiaestrich	●	●	●	●
Steinholzfußboden/-estrich	●	●	●	●
Gussasphalt (unbeheizt, innen), erstarrt, abgesandet GE 10, GE 15	●	●	●	●
Beton (Normalbeton)	● mind. 3 Monate alt	● mind. 3 Monate alt	● mind. 3 Monate alt	● mind. 3 Monate alt
Porenbeton (innen)	●	●	●	●
Mauerwerk (ebenflächig, kein Mischmauerwerk)	●	●	●	●
Putz (Zementputz/Kalkzementputz, lufttrocken)	●	●	●	●
Gipsputz	●	●	●	●
Alter Fliesenbelag	●	●	●	●
Alte Kleberreste von Teppich/PVC	●	●	●	●
Alte Lackanstriche (festsitzend)	●	●	●	●
Alte Ölfarbe (festsitzend)	●	●	●	●
Holzdielen	●	●	●	●
Spanplatten	●	●	●	●
Faser-Zementplatten (innen)	●	●	●	●
Gipskartonplatten/Gipsfaserplatten	●	●	●	●
Metall	○			

* Einstufung gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2. Risiken für die lokale Umwelt“ (Stand 31.07.2013).

** Bitte beachten Sie die Technischen Produktinformationen zur Untergrundvorbehandlung sowie ggf. Abdichtungs- und Entkopplungsmaßnahmen oder halten Sie Rücksprache mit der Sopro Anwendungstechnik.

Anwendungsmatrix

Fortsetzung auf der nächsten Doppelseite



Sopro's No. 1 weiss	Sopro's No. 1 weiss schnell	Sopro VarioFlex® XL	Sopro VarioFlex® schnell	Sopro VarioFlex® HF®	Sopro Fliesenfest extra	Sopro Fliesenfest schnell	Sopro Fliesen- und Dämmplattenkleber
Zement	Zement	Zement	Zement	Zement	Zement	Zement	Zement
C2 TE S1	C2 FT	C2 E S1	C2 EF	C2 EF	C2 TE S1	C2 FTE	C1 T
EC1 ^{PLUS} R	EC1 ^{PLUS}	EC1 R			EC1 ^{PLUS} R	EC1 ^{PLUS}	
●	●	●			●	●	
●	●	nur Boden	nur Boden	nur Boden	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●	●
●	○	●	○	○	●	○	
○	○	●	●	●	○	○	
●	●	●	●	●	●	●	
○	○	○	●	●	○	○	
	○						
	○		○	●		○	
	○						
●	●	●	●	●	○	○	○
●	●	●	●	●	○	○	○
●	●	●	●	●	○	○	○
●	●	●	●	●	○	○	○
●	●	●	●	●	○	○	○
●	●	●	●	●	○	○	○
mind. 3 Monate alt	mind. 3 Monate alt	mind. 3 Monate alt	mind. 3 Monate alt	mind. 3 Monate alt	mind. 3 Monate alt	mind. 3 Monate alt	mind. 6 Monate alt
●	●				○	○	○
●	●				○	○	○
●	●				○	○	○
●	●				○	○	○
●	●	●	●	●	○	○	○
●	●	●	●	●	○	○	○
●	●	●	●	●	○	○	○
●	●	●	●	●	○	○	○
●	●	●	●	●	○	○	○
●	●	●	●	●	○	○	○
●	●	●	●	●	○	○	○
●	●				○	○	○
●	●				○	○	○

● besonders empfehlenswert ○ geeignet



Fliesen- und Natursteinkleber



	Sopro Classic plus	Sopro Classic schnell	Sopro megaFlex S2	Sopro megaFlex S2 turbo
Allgemeines				
Bindemittel	Zement	Zement	Zement	Zement
DIN EN 12 004	C2 TE	C2 FT	C2 E S2	C2 EF S2
EMICODE	EC1 ^{PLUS} R	EC1 ^{PLUS}		
DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 7*	●	●		
Anwendungsgebiet				
Wand und Boden	●	●	nur Boden	nur Boden
Innen und außen	●	●	●	●
Feucht- und Nassräume	●	●	●	●
Fußbodenheizung	○	○	●	●
Belagsmaterial				
Großformate			●	●
Feinsteinzeug	●	●	●	●
Kunstharzgebundene Platten				●
Natursteinsystem DS (dunkler Naturstein, verformungsstabil)	○	○	○	○
Natursteinsystem HS (heller Naturstein, verformungsstabil)				
Natursteinsystem D+ (dunkler Naturstein, verformungsempfindlich)		○		○
Natursteinsystem H+ (heller Naturstein, verformungsempfindlich)				
Untergründe**				
Zementestrich	○	○	● ***	● ***
Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich)	○	○	●	●
Trockenestrich aus Gipskartonplatten/Gipsfaserplatten	○	○	●	●
Magnesiaestrich	○	○	●	●
Steinholzfußboden/-estrich	○	○	●	●
Gussasphalt (unbeheizt, innen), erstarrt, abgesandet GE 10, GE 15	○	○	●	●
Beton (Normalbeton)	○ mind. 3 Monate alt	○ mind. 3 Monate alt	● mind. 28 Tage alt	● mind. 28 Tage alt
Porenbeton (innen)	○	○		
Mauerwerk (ebenflächig, kein Mischmauerwerk)	○	○		
Putz (Zementputz/Kalkzementputz, lufttrocken)	○	○		
Gipsputz	○	○		
Alter Fliesenbelag	○	○	●	●
Alte Kleberreste von Teppich/PVC	○	○	●	●
Alte Lackanstriche (festsitzend)	○	○	●	●
Alte Ölfarbe (festsitzend)	○	○		
Holzdielen			●	●
Spanplatten			●	●
Faser-Zementplatten (innen)	○	○		
Gipskartonplatten/Gipsfaserplatten	○	○		
Metall			○	○

* Einstufung gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2. Risiken für die lokale Umwelt“ (Stand 31.07.2013).

** Bitte beachten Sie die Technischen Produktinformationen zur Untergrundvorbehandlung sowie ggf. Abdichtungs- und Entkopplungsmaßnahmen oder halten Sie Rücksprache mit der Sopro Anwendungstechnik.

Anwendungsmatrix



Sopro megaFlex TX	Sopro MG-Flex®	Sopro MG-Flex® schnell	Sopro AnhydritKleber flexibel	Sopro Marmor-FlexKleber	Sopro FliesenFestKleber	Sopro DünnBettEpoxi	Sopro PU-Kleber
Zement	Zement	Zement	Zement	Zement	Zement	Epoxidharz	Polyurethan
C2 FT S2	C2 TE S2	C2 FT S2	C1 TE	C2 FT	D2 TE	R2 T	R2 T
				EC1 ^{PLUS}			
●	●	●	●	●	○	●	●
●	nur innen	nur innen	●	●	nur innen	●	●
●			●	●	○	●	●
●	●	●	○	○	○	●	●
●	●	●	○	○		●	●
●	●	●	○	●		●	●
○	○	○	○	●			●
○				●			●
○		○		○			●
○				○			●
● ***	● ***	● ***	○	●	○	●	●
●	●	●	●	●	○	●	●
●	●	●	○	●	○	●	●
●	●	●	○	●		●	●
●	●	●	○	●		●	●
●	●	●	○	●		●	●
●	●	●	○	●		●	●
mind. 28 Tage alt	mind. 28 Tage alt	mind. 28 Tage alt	mind. 6 Monate alt	mind. 6 Monate alt	mind. 28 Tage alt	mind. 3 Monate alt	mind. 28 Tage alt
●	●	●	○	●	●	●	●
●	●	●	○	●	●	●	●
●	●	●	○	●	●	●	●
●	●	●	○	●	●	●	●
●	●	●	○	●	●	●	●
●	●	●	○	●	●	●	●
●	●	●	○	●	○	●	●
●	●	●	○	●	○	●	●
●	●	●	○	●		●	●
●	●	●	○	●	●	●	●
○			●	●	●	●	●

● besonders empfehlenswert

○ geeignet

*** Junger, unbeheizter Zementestrich: bis maximal 5 Tage alt, danach erst wieder nach 28 Tagen.

Lined writing area consisting of 22 horizontal lines.

... überall im Fliesen- und Baustoff-Fachhandel.

Hauptverwaltung

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 42 01 52 · 65102 Wiesbaden
Telefon +49 611 1707-0
Telefax +49 611 1707-250
E-Mail: hauptverwaltung@sopro.com

Auftragsannahme

Telefon +49 611 1707-290
Telefax +49 611 1707-247
Telefax +49 611 1707-248
E-Mail: auftragsannahme@sopro.com

Anwendungsberatung

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 42 01 52 · 65102 Wiesbaden

Service-Hotline

Telefon +49 611 1707-111
Telefax +49 611 1707-280
E-Mail: anwendungstechnik@sopro.com

Planer-/Objektberatung

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 42 01 52 · 65102 Wiesbaden

Service-Hotline

Telefon +49 611 1707-170
Telefax +49 611 1707-136
E-Mail: objektberatung@sopro.com

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 42 01 52 · 65102 Wiesbaden
Telefon +49 611 1707-252
Telefax +49 611 1707-250
E-Mail: verkauf.sued@sopro.com

Auftragsannahme

Telefon +49 611 1707-290
Telefax +49 611 1707-247
Telefax +49 611 1707-248

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH
Lienener Straße 89 · 49525 Lengerich
Telefon +49 5481 31-310
Telefon +49 5481 31-314
Telefax +49 5481 31-414
E-Mail: verkauf.nord@sopro.com

Auftragsannahme

Telefon +49 5481 31-310
Telefon +49 5481 31-323
Telefax +49 5481 31-414

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH
Zielitzstraße 4 · 14822 Alt Bork
Telefon +49 33845 476-90
Telefon +49 33845 476-93
Telefax +49 33845 476-92
E-Mail: verkauf.ost@sopro.com

Auftragsannahme

Telefon +49 611 1707-290
Telefax +49 611 1707-247
Telefax +49 611 1707-248

International Business

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 42 01 52 · 65102 Wiesbaden
Telefon +49 611 1707-239
Telefax +49 611 1707-240
E-Mail: international@sopro.com

Auftragsannahme International

Telefon +49 611 1707-239
Telefax +49 611 1707-240

Zweigniederlassung Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2 · 3608 Thun
E-Mail: info@sopro.ch

Telefon +41 33 33400-40
Telefax +41 33 33400-41

Überreicht durch:



Schutzgebühr 3,- €

www.sopro.com

Sopro

feinste Bauchemie